

WILHELM LEHMBRUCK

von

Paul Westheim

Eine Monographie mit 84 Abbildungen

Gebunden M. 35.—

Ein Epitaph auf den allzu früh dahingegangenen Künstler, der neben Barlach als der gewichtigste deutsche Bildhauer der jungen Kunstgenerationen erscheint. Das Buch schildert den feinen, vornehmen Menschen, der, Sohn eines westfälischen Bergarbeiters, sich durch eine harte Jugend und entsagungsreiche Akademiejahre hindurchzuschlagen hatte zu der Eigenart seiner Kunst, die gewiß als das lebendigste und innerlichste Dokument jener „heimlichen Gotik“ anzusehen ist, von der Worringer spricht. In einer Darlegung, die sich, ihrer Verantwortung bewußt, jedes überflüssigen Wortes enthält, wird das Eigenartige der Persönlichkeit, die Sensibilität der Empfindung, das Bedeutsame der stilistischen Haltung entfaltet und die in dem Werk Lehmbrucks für die weitere Entwicklung unserer Bildhauerei schlummernden Möglichkeiten aufgezeigt. Mehr als 80 Abbildungen geben den ganzen Umkreis dieses Schaffens, das in seinem vollen Wert zu erkennen Aufgabe der kommenden Generation sein wird.

.....
Gustav Kiepenheuer Verlag Potsdam

Zu beziehen durch Hans Goltz, Buchhdlg., München